

6. September 2017

Interpellation

von Johann Widmer (SVP)
und Dubravko Sinovcic (SVP)
und .11. Mitunterzeichnenden


Im den Jahren 2007 und 2012 hat das Stimmvolk dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) gesamthaft über eine Milliarde Franken für den Bau eines flächendeckenden Glasfasernetzes (FttH) in der Stadt Zürich bewilligt. Nun zeigt sich in verschiedenen vergleichbaren Fällen, wie zum Beispiel in Winterthur, dass diese Netze nicht rentieren. Es steht zu befürchten, dass das Glasfasernetz ewz.zürinet das gleiche Schicksal erleiden wird, da es nach dem gleichen Prinzip finanziert und gebaut wurde und einen ähnlich schlechten Kooperationsvertrag mit der Swisscom hat wie Winterthur und andere Schweizer Städte.

Es wurde dem Stimmvolk versprochen, dass man damit rechne, 8 Prozent der Zürcher Haushalte über das Glasfasernetz des ewz anzuschliessen und dass damit ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet werden könne.


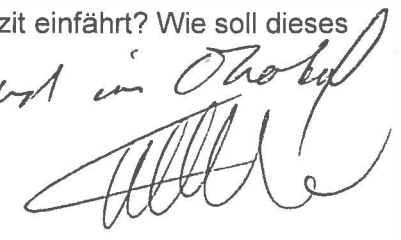
Die SVP war damals schon entschieden dagegen, dass das ewz ein solches Milliardengeschäft umsetze, da zu befürchten ist, dass das Geschäft niemals ohne Verluste betrieben werden könne und die Profis von der Swisscom eindeutig auf Kosten des ewz Erfolg haben werden. Die SVP hat damals schon auf den Umstand hingewiesen, dass der Vertrag zwischen dem ewz und der Swisscom kein guter Vertrag sei und letztlich nur die halbprivate Swisscom profitieren werde.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Fasern konnte das ewz bis heute gesamthaft an die Partner (Provider) vermieten?
 - 1.1. Wie viele Fasern sind heute aktiv und mit einem Kommunikationsdienst (VLAN) an den Provider vermietet?
 - 1.2. Wie viele Fasern sind heute als Faser ohne Dienst an die Provider vermietet?
 - 1.3. Wie viele Fasern hat die Swisscom aktiviert?
2. Wie hat sich das Preisniveau der Glasfasern in den letzten 5 Jahren verändert?
 - 2.1. Wie hat sich das Preisniveau der Glasfasern mit und ohne Dienste des ewz (VLAN) entwickelt?
3. Welche Betriebskosten sind jährlich für das Dienstnetz (Betrieb und Unterhalt) ausgegeben worden?
4. Welche gesamten Einnahmen erzielt das ewz mit dem Verkauf von Telekommunikationsdiensten auf dem FttH Netz?
5. Wie viele Male wurde die Dienstplattform für die Bereitstellung von VLANs an die Provider bereits umgebaut? Welche Lebensdauer hat diese Plattform? Welche Revisionskosten fallen jährlich an?
6. Was ist vorgesehen für den Fall, dass das ewz-zürinet ein Defizit einführt? Wie soll dieses Defizit gedeckt werden?

 J. Widmer

 D. Sinovcic

 *Robert im Oberhof*


~~PP~~

D. R. 16

~~RS~~

Schatt

P. Hin

P. B.

SL